

## Kontaktadressen:

### CONTACT Aarau

Im Pep des Katholischen Pfarrhauses Aarau  
Laurenzenvorstadt 80, 5000 Aarau  
Öffnungszeiten: Dienstag 14 -17 Uhr, Donnerstag 18 -21 Uhr  
Kontaktperson: Max Heimgartner, Tel. 062 822 20 79  
maxner@hispeed.ch

### CONTACT Muri

Muri 13 (Jugendhaus)  
Seetalstrasse 13, 5630 Muri  
Öffnungszeiten: Dienstag 19 - 21 Uhr  
Kontaktperson: Franca Hirt, Tel. 079 488 01 73  
sekretariat@netzwerkasyl.ch

### CONTACT Nussbaumen

Begegnungszentrum der Katholischen Kirche Liebfrauen  
Fliederstrasse 4, 5415 Nussbaumen bei Baden  
Öffnungszeiten: Mittwoch 14 - 17 Uhr  
Kontaktperson: Patrizia Bertschi, Tel. 079 485 24 46  
patrizia.bertschi@bluewin.ch

### CONTACT Rheinfelden

Familien-Informations-Zentrum FIZ  
am Zähringerplatz, Rheinfelden  
Öffnungszeiten: Dienstag 15 - 18 Uhr  
Kontaktperson: Claudine Payot, Tel. 061 841 15 21  
cpayot@bluewin.ch

### Verein Netzwerk Asyl Aargau

Geschäftsstelle, Franca Hirt  
Postfach 15, 5623 Boswil  
Tel. 056 666 10 82  
sekretariat@netzwerkasyl.ch  
www.netzwerkasyl.ch

Spenden: PC-Konto 50 -19424-1 Verein Netzwerk Asyl Aargau

# Jahresbericht 2008

Einsam fühle ich  
mich dann, wenn ich  
eine Hand suche und  
nur Fäuste finde.

Ralph Bunche



Liebe Leserin, lieber Leser

Vor einigen Wochen besuchten Asylsuchende aus Tschetschenien das CONTACT Nussbaumen. Sie wurden von einer Dolmetscherin begleitet. Meine Freude war gross, als ich die junge Frau genauer ansah, konnte das Netzwerk Asyl doch ihr und ihrer Familie vor einigen Jahren Unterstützung anbieten. Solch schöne Erfahrungen tun gut und motivieren: Immer öfter kann ich vor allem bei Übersetzungen auf ehemalige «Klienten» zurückgreifen. Das ist Netzwerk.

Ausgelöst durch die Kündigung von Regula Fiechter von der Anlaufstelle überprüfte der Vorstand die Organisation sowie dessen Strukturen. In zwei durch einen Moderator geführten Sitzungen wurden die aktuellen Probleme diskutiert und die Strukturen hinterfragt. Über die Ergebnisse werden wir an der ordentlichen Mitgliederversammlung informieren und anschliessend abstimmen. Der Koordinationsausschuss und die Geschäftsstelle waren für die operativen Geschäfte verantwortlich. In den regelmässigen Sitzungen des Koordinationsausschusses wurden Informationen ausgetauscht, Fragen aufgegriffen, diskutiert und bearbeitet. Abschied nehmen mussten wir von zwei Mitarbeiterinnen der Anlaufstelle. Regula Fiechter verliess uns Ende September nach 2 ½ Jahren, Christa Roth Ende Dezember. Beiden danken wir herzlich für ihr Engagement.

### Was uns beschäftigte

Der Sozialhilfestopp bei definitiv Abgewiesenen und die Härtefallpraxis beschäftigten uns weiterhin. Immer mehr Menschen werden in die Notunterkünfte verwiesen, darunter besonders Verletzte wie Familien, alleinstehende Frauen oder Kranke. Einige leben nun schon seit Dezember 2004 in dieser Situation. Die Betreuung sowie die finanzielle und medizinische Unterstützung sind sehr gering. Die Betroffenen sind immer weniger fähig, ihr Leben zu gestalten, verfallen in Krankheit und Depression. Härtefallgesuche bei finanziell unterstützten Asylsuchenden werden in der Regel auch bei guter Integration negativ beantwortet. Die Menschen bleiben hier, keine Lösung ist in Sicht.

## BUDGET 2009

<b>AUFWAND</b>	Budget 2009	Rechnung 2008
Löhne (Deutschkurse Aarau)	3'000.00	2'480.00
Sozialleistungen	320.00	214.55
Kosten Anlaufstelle	0.00	45'000.00
Kosten Geschäftsstelle inkl. Infrastruktur	5'000.00	2'582.40
Kosten Öffentlichkeitsarbeit	1'500.00	1'500.00
Versicherungen	400.00	249.20
Aufwendungen CONTACTS	6'000.00	2'241.55
Aufwendungen Deutschkurse	3'500.00	1'230.90
Aufwendungen Verein	4'000.00	3'517.62
Öffentlichkeitsarbeit / Werbematerial / Newsletter	2'000.00	812.40
Aufwendungen NEE und ARPF	3'500.00	3'156.45
Aufwendungen Asylsuchende / Flüchtlinge	2'500.00	1'390.05
Aufwendungen Weihnachtsaktion/Lichterfest	2'000.00	1'519.30
Aufwendungen Veranstaltungen	1'200.00	445.15
Spesen Freiwillige	3'000.00	1'704.70
<b>TOTAL AUFWAND</b>	<b>37'920.00</b>	<b>68'044.27</b>
<b>ERTRAG</b>		
Mitgliederbeiträge	7'500.00	6'880.00
Spenden	10'000.00	8'450.00
Spenden Freiwillige	2'000.00	1'327.00
Spenden Veranstaltungen	1'000.00	3'962.00
Beitrag HEKS AG/SO Ref. Landeskirche AG	0.00	20'000.00
Beitrag Röm.-Kath. Landeskirche / Beitrag Caritas	0.00	25'000.00
Beiträge Institutionen / Kirchen	12'000.00	14'510.60
Einnahmen Deutschkurse	1'000.00	323.00
Zinsen	30.00	29.35
<b>TOTAL ERTRAG</b>	<b>33'530.00</b>	<b>80'481.95</b>
<b>Gewinn / Verlust (-)</b>	<b>-4'390.00</b>	<b>12'437.68</b>

### Vorstand

Der neue Vorstand konstituiert sich. Ressorts werden geschaffen, Aufgaben verteilt. Aufgaben, die bis heute durch den Koordinationsausschuss erledigt wurden, sollen vom neuen Vorstand übernommen werden. Die Zusammenarbeit mit den Hilfswerken wird definiert.

### Umsetzen des neuen Konzeptes CONTACTS

Mit dem Konzept regionale Anlaufstellen CONTACTS wollen wir möglichst viele Asylsuchende und Flüchtlinge erreichen. Die Zusammenarbeit mit den bestehenden Beratungsstellen wird weiter geführt, die Verantwortlichen der CONTACTS treffen sich regelmässig.

### Sozialhilfestopp

Die Auswirkungen des Sozialhilfestopps werden den Verein weiterhin beschäftigen. Der schwächsten Gruppe unter den Flüchtlingen soll vermehrt Aufmerksamkeit geschenkt werden.

### Härtefallpraxis

Die Härtefallpraxis muss so geändert werden, wie es der Gesetzgeber vorsieht. Die Bundeskriterien sollen übernommen werden, dass auch Asylsuchende, die nicht finanziell unabhängig sind und Asylsuchende, die von der Sozialhilfe ausgeschlossen sind ein Gesuch stellen können.

### Beschäftigungsprogramme und Deutschkurse

Laut Meldung des kantonalen Sozialdienstes sollen Beschäftigungsprogramme und Deutschkurse für Asylsuchende mit N-Status per Ende 2009 eingestellt werden. Dieser Entscheid soll rückgängig gemacht werden.

### Dialog zu den Behörden

Dem Dialog zu den Behörden, insbesondere zu den neuen Mitgliedern im Regierungsrat des Gesundheits- und des Departements des Inneren soll Beachtung geschenkt werden.

### Wir sind sichtbar

Die CONTACTS in Aarau, Muri, Nussbaumen und Rheinfelden sind wichtige Anlaufstellen für Asylsuchende sowie anerkannte Flüchtlinge und erfreuen sich grosser Beliebtheit, wie die folgenden Berichte zeigen. Viele Freiwillige geben dem Verein Netzwerk Asyl ein Gesicht. Da nur wenige Asylsuchende innert nützlicher Frist Zugang zu Deutschkursen haben, bietet das Netzwerk in verschiedenen Regionen des Kantons Kurse an. Denn die Sprache ist der Beginn jeder Integration. Wir teilen die Ansicht der Behörden nicht, Integrationsaktivitäten lediglich Asylsuchenden mit vorläufiger Aufnahme oder anerkannten Flüchtlingen zu ermöglichen, denn wer eine gewisse Zeit bei uns lebt, muss sich mit Land und Leuten auseinandersetzen können.

Mit Referaten, Aktivitäten am Flüchtlingstag und an Pfarrei- oder anderen Festen machte der Verein auf seine Arbeit aufmerksam. Die 2. Netzwerktagung vom 29. November in Buchs stand unter dem Thema «Miteinander für Asylsuchende». Sie gab den Freiwilligen die Möglichkeit gemeinsam Erfahrungen auszutauschen und verschiedene Fachreferenten anzuhören.

### Kontakt mit Behörden

Trotz schwierigen Verhältnissen suchte der Verein immer wieder den Kontakt zu den zuständigen Behörden im Asylbereich. Grosse Veränderungen liegen nicht

drin. Kleine Verbesserungen in Einzelsituationen sind immer wieder möglich.

Zur SP und den Grünen bestehen gute Kontakte. Vorstösse werden im Parlament eingereicht und vertreten. Mit grosser Spannung wurden die Regierungsratswahlen beobachtet. Mit den beiden Neuen Susanne Hochuli und Urs Hofmann im Gesundheitsdepartement und dem Departement des Inneren hoffen wir auf neue Dialoge.

Am Schluss danke ich

- > meinen Vorstands- und Koordinationsausschusskolleginnen und Kollegen für das Mitdenken und die Mitarbeit, denn nur gemeinsam nähern wir uns den Zielen.
- > der Geschäftsstellenleiterin Franca Hirt. Ohne ihre Unterstützung wäre Vieles nicht möglich.
- > den vielen Freiwilligen, die mit ihrem grossen Engagement beitragen, dass sich Asylsuchende und Flüchtlinge aufgenommen fühlen.
- > den vielen Gemeinden und Pfarreien, die uns finanziell oder mit zur Verfügung gestellten Räumen unterstützen.
- > allen Mitgliedern, Spenderinnen und Spender, die dazu beitragen, dass wir unsere Aufgaben erfüllen können.

*Patrizia Bertschi  
Präsidentin*

### 7 Franken 50 sind nicht viel

Haben Sie schon mal versucht mit 7 Franken 50 pro Tag zu leben? Haben Sie versucht davon Brot, Milch, Fleisch, Käse, Gemüse, Obst, Reis, Getränke, persönliche Hygieneartikel, Busbillette, Zigaretten und Telefonate zu bezahlen?

Viele Menschen, die auf der Anlaufstelle des Netzwerks Asyl Beratung suchen müssen es irgendwie können, das Gesetz will es so. Auf den 1. Januar 2008 wurde das revidierte Asylgesetz vollständig umgesetzt. Nicht nur Asylsuchende mit einem Nicht-eintretensentscheid, sondern auch solche mit einem negativ entschiedenen Asylentscheid erhalten nicht mehr 10 Franken, sondern eben nur noch 7 Franken 50. Der tägliche Lebensunterhalt ist zwar immer wieder ein Thema in der Beratung, aber in der Regel können und wollen wir hier nicht einspringen, es würde unsere Möglichkeiten bei weitem übersteigen. In Einzelfällen ist es uns aber immer wieder gelungen, schwierige finanzielle Situation mit grösseren Geldbeträgen zu entschärfen. So dass eine Mutter ihren geistig und körperlich behinderten Sohn wenigstens einmal im Monat zum Entlastungsdienst bringen und sie selbst ein paar Stunden durchatmen kann. Oder mit Bildungsbeiträgen an junge Menschen, die schon jahrelang hier sind, kein Anrecht

auf Aufenthalt und Stipendien haben und die Schweiz doch nicht verlassen können.

### Ein Leben ohne Hoffnung

Die Mehrheit der Beratungen drehte sich aber um das Leben ohne Hoffnung und Perspektiven. In der Schweiz dürfen diese Menschen nicht bleiben, zurück in die Heimat können sie aus verschiedensten Gründen nicht. In vielen Fällen blieb nichts anderes, als ihnen zuzuhören und schliesslich zu bestätigen, dass es wohl keine Lösung gebe.



## ERFOLGSRECHNUNG

AUFWAND	2008	2007
Löhne	2'480.00	0.00
Sozialleistungen	214.55	0.00
Kosten Anlaufstelle	45'000.00	45'000.00
Kosten Geschäftsstelle inkl. Infrastruktur	2'582.40	2'582.40
Kosten Öffentlichkeitsarbeit	1'500.00	0.00
Versicherungen	249.20	261.00
Aufwendungen CONTACTS	2'241.55	1'060.00
Aufwendungen Deutschkurse	1'230.90	5'218.70
Aufwendungen Verein	3'517.62	3'527.83
Öffentlichkeitsarbeit / Werbematerial / Newsletter	812.40	1'157.45
Aufwendungen NEE und ARPF	3'156.45	3'037.55
Aufwendungen Asylsuchende / Flüchtlinge	1'390.05	973.55
Aufwendungen Weihnachtsaktion/Lichterfest	1'519.30	1'413.50
Aufwendungen Veranstaltungen	445.15	2'474.85
Spesen Freiwillige	1'704.70	61.80
<b>TOTAL AUFWAND</b>	<b>68'044.27</b>	<b>66'768.63</b>
<b>ERTRAG</b>		
Mitgliederbeiträge	6'880.00	7'115.00
Spenden	8'450.00	6'510.00
Spenden Freiwillige	1'327.00	0.00
Spenden Veranstaltungen inkl. Migrosaktion	3'962.00	2'641.50
Beitrag HEKS AG/SO Ref. Landeskirche AG	20'000.00	20'000.00
Beitrag Röm.-Kath. Landeskirche / Beitrag Caritas	25'000.00	25'000.00
Beiträge Institutionen / Kirchen	14'510.60	6'497.05
Einnahmen Deutschkurse	323.00	2'744.00
Zinsen	29.35	14.45
<b>TOTAL ERTRAG</b>	<b>80'481.95</b>	<b>70'522.00</b>
<b>Gewinn / Verlust (-)</b>	<b>12'437.68</b>	<b>3'753.37</b>

## BILANZ

AKTIVEN	2008	2007
<b>Umlaufvermögen</b>		
Kasse	43.40	304.65
Postcheck	36'443.43	23'050.25
HEKS Gutscheine	55.20	215.20
<i>Total liquide Mittel</i>	<i>36'542.03</i>	<i>23'570.10</i>
<b>Forderungen</b>		
Debitoren	2'960.00	650.00
Verrechnungssteuer 2005/2006/2007	27.85	17.60
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0.00	249.20
<i>Total Forderungen</i>	<i>2'987.85</i>	<i>916.80</i>
<b>TOTAL UMLAUFVERMÖGEN</b>	<b>39'529.88</b>	<b>24'486.90</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>39'529.88</b>	<b>24'486.90</b>
<b>PASSIVEN</b>		
<b>Fremdkapital</b>		
Verbindlichkeiten / Kreditoren	4'746.60	7'041.30
Rückstellung Härtefonds	2'000.00	2'000.00
Spenden zweckgebunden	4'900.00	0.00
<i>Total Fremdkapital</i>	<i>11'646.60</i>	<i>9'041.30</i>
<b>Eigenkapital</b>		
Vereinsvermögen	15'445.60	11'692.23
<b>Gewinn / Verlust (-)</b>	<b>12'437.68</b>	<b>3'753.37</b>
<i>Total Eigenkapital</i>	<i>27'883.28</i>	<i>15'445.60</i>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>39'529.88</b>	<b>24'486.90</b>

Ein besonderes Engagement war jeweils bei Fragen der Gesundheitsversorgung notwendig. Die Anlaufstelle stellte fest, dass viele Asylsuchende und Ausreisepflichtige medizinisch marginal versorgt sind. In diesen Fällen galt es den Betroffenen zu helfen, zu einer angemessenen Behandlung zu kommen. Auch die Vermittlung zwischen Asylsuchenden und dem Betreuungspersonal bei Meinungsverschiedenheiten kam ab zu vor.

Im Rahmen ihres Pensums von 30 Stellenprozenten hat die Beratungsstelle im Berichtsjahr mit 146 Personen insgesamt 243 Beratungen durchgeführt.

### Personelle Veränderungen

Personell war die Anlaufstelle von starken Veränderungen betroffen. Regula Fiechter hat die Anlaufstelle nach rund 2 ½ Jahren per 30. September verlassen und eine neue Herausforderung bei der Beratungsstelle Spagat für Sans-Papiers angetreten. Interimistisch hat Christa Roth die Stelle bis Ende 2008 weitergeführt.

Ab dem 1. Januar 2009 haben die beiden Sozialarbeiterinnen Myriam Schreiber und Daniela Wäfler das Beratungspensum aufgeteilt. Auf diese Weise sind ein gegenseitiger Austausch und eine bessere Stellvertretung gewährleistet. Beide Mitarbeiterinnen sind zudem im Bereich Beratung bei Caritas Aargau tätig.

*Kurt Brand, Stellenleiter Caritas Aargau*



Myriam Schreiber



Daniela Wäfler

### CONTACT Aarau

Der CONTACT Aarau (im «Pep» des Katholischen Pfarrhaus) bewährt sich weiter als Ort der Begegnung. Wohl ist der Zustrom von Durstigen vor und nach einer Deutschlektion besonders gross. In den übrigen Zeiten aber fällt auf, dass neben all den Neuen, die sich vortasten, auch «Ehemalige» kommen, die mittlerweile eine Aufenthaltsbewilligung (oder auch eine Ausweisung) haben und die hier einen vertrauten Flecken mit vertrauten Gesichtern suchen.

Die Beziehungen zwischen Teammitgliedern und den Gästen sind entsprechend den unterschiedlichen Temperamenten recht verschieden: unterhaltend, aufmunternd, beratend, spielerisch usw.. Verschiedentlich konnten Begegnungen zwischen AbsolventInnen der Kantonsschule und der Diplommittelschule mit Asylsuchenden im CONTACT oder im Durchgangszentrum durchgeführt werden.

Der dreistufige Deutschunterricht mit je zwei Lektionen pro Woche ist weiterhin sehr gefragt, doch ist die Fluktuation in der Anfängerstufe zeitweise stark, Teilnehmerzahlen zwischen 30 und 40 keine Seltenheit. Immer wieder werden die Teilnehmenden darauf aufmerksam gemacht, wo sie nach einem allfälligen Transfer Deutschunterricht des Netzwerks in der neuen Gemeinde besuchen können. Gegen Jahresende bekundeten sechs neue Leute ihre Bereitschaft, Deutschunterricht zu erteilen. Wir sind ihnen dafür sehr dankbar.

*Max Heimgartner*

### CONTACT Nussbaumen

Am Mittwochnachmittag geht es im Begegnungszentrum Liebfrauen von 14-17 Uhr zu wie in einem Bienenhaus. Alle Räume werden in Beschlag genommen. Rund 70 Frauen und Männer besuchen die verschiedenen Deutschgruppen. Ihre Kinder im Alter von wenigen Monaten bis zu 15 Jahren werden in dieser Zeit betreut. Sie basteln kleine Dinge, lernen Häuser und Türme aus Duplosteinen bauen, oder Puzzle zusammensetzen, zeichnen und malen oder toben sich im Kellerraum einfach aus.

Der Computer mit Internetanschluss ist immer in Beschlag genommen, das Beratungsangebot wird rege genutzt. Ein Übersetzer oder eine Übersetzerin lässt sich immer finden und so können viele Fragen gleich beantwortet, die nötigen Telefonate erledigt werden. Das sind häufig schöne Begebenheiten. So kann eine Analphabetin plötzlich zur HelferIn werden, da sie das Deutsch mündlich besser beherrscht als die Fragestellerin mit neun Schuljahren.

Der gemeinsame Schwatz oder Austausch von Informationen bei Kaffee, Tee und Kuchen kommt nicht zu kurz und bildet einen wichtigen Bestandteil beim Ablauf des Nachmittags. Werbung ist nicht nötig, man und frau informieren sich gegenseitig. Rund 15 Freiwillige helfen mit, damit der Betrieb funktioniert, die Unterstützung durch die katholische Pfarrei Liebfrauen in Nussbaumen ist gross.

*Patrizia Bertschi*

### CONTACT Muri

Das Echo in der einheimischen Bevölkerung ist in Bezug auf die Mithilfe bei einzelnen Vorhaben sehr positiv verlaufen. So löste ein Zeitungsartikel «Gesucht DeutschlehrerInnen» einen wahren Motivationsschub aus und wir konnten mit engagierten LehrerInnen gleich sieben Kurse in verschiedenen Gemeinden aufgleisen, wenn auch mit den grössten Schwierigkeiten Räumlichkeiten zu finden. Eine etwas andere Form von «Deutschstunde» konnten wir mit der Maltherapeutin Lucia Steinbach umsetzen. So entstanden unter anderem unter ihrer Leitung verschiedene Bilder und Collagen in denen die grossen und kleinen KünstlerInnen von ihrem Land, ihrer Kultur und teilweise ihrem Fluchtweg erzählten.

Das Echo in der einheimischen Bevölkerung in Bezug auf CONTACT ist allerdings sehr bescheiden, denn bis anhin haben wir es nicht geschafft die SchweizerInnen zu motivieren sich am Dienstagabend gemeinsam mit den Asylsuchenden zu unterhalten und so das gegenseitige Verständnis zu fördern. Das Echo in der ausländischen Bevölkerung nahm jedoch kontinuierlich zu und die Asylsuchenden nutzen die Gelegenheit sich vor Ort zu treffen, Antworten auf ihre Fragen zu finden und einen Dialog untereinander zu pflegen. Die Besucherzahlen schwanken zwischen 20 und 50 Menschen, welche CONTACT jeden Dienstagabend aufsuchen und so für einen Moment den «Ausstieg» aus dem Alltag finden.

*Richard Wurz*

### CONTACT Rheinfelden

Seit Mitte Januar gibt es im Familien- Informationszentrum am Zähringerplatz in Rheinfelden eine Kontaktstelle für Asylsuchende. Es hat sich herausgestellt, dass die Nachfrage nach Deutschunterricht bedeutend ist. So nehmen nun jeden Donnerstagnachmittag um die acht Asylsuchende, grösstenteils aus Eritrea, an dem Deutschkurs teil. Oft bleibt es nicht nur beim Unterricht, sondern es tauchen Fragen auf bezüglich des Asylverfahrens, Problemen mit den Behörden oder den Schulen der Kinder, Briefen, deren Inhalt nicht verstanden wurde, wie mit allfälligen Bussen umgehen, etc.

All diese Dienstleistungen sind nur möglich dank dem Einsatz von sechs Freiwilligen, alles Frauen!

*Claudine Payot und Catherine Goumoens*

